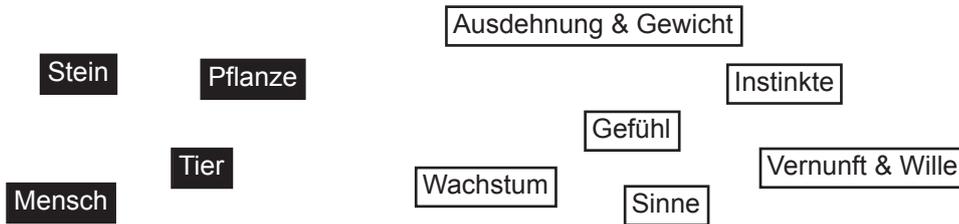




1. Was ist der Mensch?

1. Ordne die Eigenschaften zu. Ziehe dazu Linien. Achtung: Mehrere Dinge können die gleiche Eigenschaft haben:




 Apg 17,27-28
 R 19,1
 Jak 1,5
 2 Chr 1,7-12
 1 Joh 4, 18

2. Welche zwei Fähigkeiten machen den Menschen zu etwas Besonderem?

3. Was ist wirklich wichtig? Nummeriere von 1-6 (1= wichtig, 6=nicht wichtig)

- | | |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Einen Origami Frosch falten können | <input type="checkbox"/> Ausspracheregeln für „königlich“ |
| <input type="checkbox"/> Integralrechnung | <input type="checkbox"/> Die Versionsnr. einer Handyapp |
| <input type="checkbox"/> Gott erkennen und lieben | <input type="checkbox"/> Mitose in der Biologie verstehen |

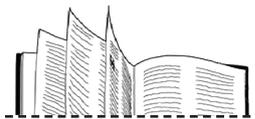


YOUCAT

Nr. 1,4,5

4. Welches Schulfach wäre dann eigentlich das wichtigste? _____
Stimmt. Aber vielleicht solltest du das nicht all den anderen Lehrern sagen ;-)

5. Was ist die Antwort auf die „Frage aller Fragen“: Wozu ist der Mensch auf Erden?



Tipp: 1 Tm 2,4



Das Ziel des Menschen hier auf Erden ist, Gott zu erkennen und zu lieben. Was ist aber dann mit Menschen, die das scheinbar nicht können? Was ist mit Menschen, die eine geistige Behinderung haben? Haben Sie nicht das selbe Ziel?



Hi. Augustinus

Augustinus wurde 354 in Nordafrika geboren. Mit 16 Jahren musste er wegen Geldmangel sein Studium abbrechen. Er schloss er sich einer Strassenbande an und führte ein ausschweifendes Leben. Erst nachdem er einen neuen Geldgeber gefunden hatte, konnte er sein Studium wieder fortsetzen. Hin-und-her getrieben blieb er aber auch danach. Er hatte ein uneheliches Kind, suchte bei einer Sekte die Antworten des Lebens und probierte so ziemlich alles aus, was man ausprobieren konnte. Gelandet ist er schließlich traurig und innerlich zerrissen unter einem Feigenbaum. Dort soll er die Stimme eines Kindes gehört haben: "Nimm und lies!" Er griff nach der Bibel, schlug sie auf und sah den Satz: "Lasst uns ehrenhaft leben wie am Tag, ohne maßloses Essen und Trinken, ohne Unzucht und Ausschweifung, ohne Streit und Eifersucht. Legt (als neues Gewand) den Herrn Jesus Christus an." Das traf Augustinus mitten ins Herz und sein Leben änderte sich mit einem Schlag. Er ließ sich taufen und wurde schließlich zu einem der größten gelehrten Theologen aller Zeiten.



Herr, du bist groß und hoch zu loben;
 groß ist deine Macht,
 deine Weisheit ist ohne Ende.
 Und dich zu loben wagt der Mensch,
 ein winziger Teil deiner Schöpfung,
 der Mensch, der dem Tod verfallen ist,
 der weiß um seine Sünden und weiß,
 dass du dem Hoffärtigen widerstehst;
 und dennoch, du selbst willst es so:
 wir sollen dich loben aus fröhlichem Herzen;
 denn du hast uns auf dich hin geschaffen,
 und unruhig ist unser Herz,
 bis es Ruhe findet in dir.

Augustinus





2. Was ist die Seele?

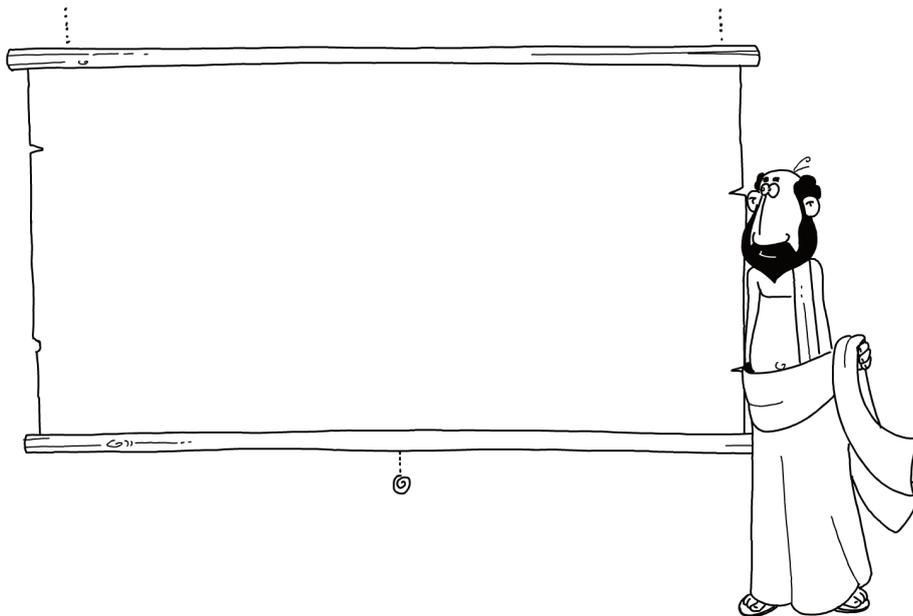
1. Umgangssprachlich spricht man von einer Seele nur beim _____

2. Richtig oder falsch? (R oder F)

- Nur Sinneswesen haben eine Seele
- Alle Lebewesen haben eine Seele, aber die Seelen unterscheiden sich.
- Die Seele ist das Prinzip des Lebens in einem Lebewesen, das es von innen her zu einer Einheit macht.
- Die Seele eines Goldfisches ist unsterblich.
- Die menschliche Seele übersteigt das Materielle. Sie ist geistig.
- Die menschliche Seele ist unsterblich.

3. Das Wort für Seele im Lateinischen ist *anima*. Welches englische Wort fällt dir ein, das davon abgeleitet ist? _____

4. Zeiche die 3 Arten von Seelen, die es gibt:



5. Welche Fähigkeiten machen die menschliche Seele zu etwas Geistigem, und damit besonders?

6. Welche zwei wichtigen Dinge lassen sich aus dem geistigen Wesen der Seele schließen?
1 _____
2 _____



Hansi, der Hase, Chantal, die Schildkröte, Hanibal, der Hamster... Wenn unsere Haustiere sterben, werden wir sie im Himmel wiedersehen? Sind auch Tierseelen unsterblich? Oder nur die geistige Seele den Menschen?



Gen 1,30

Gen 2,7

Sr 12,7



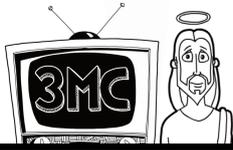
YOUCAT

Nr 62,63



Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind. Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Jungfrau Maria
(Lk 1,46-55)



Was ist der Unterschied zwischen glauben und wissen?

1. Ordne Glaube, Wissen und Meinung den entsprechenden Symbolen aus der Folge 3 zu:

_____ ←   → _____

_____ ←   → _____

2. Was stimmt? Kreuze die richtigen Antworten an:

- Glaube und Meinung sind eigentlich das gleiche.
- Glaube hat mit Dingen zu tun, die die Vernunft übersteigen.
- Glaube und Wissen hat beides mit einer Gewissheit zu tun.
- Ein Wissenschaftler kann auch ein gläubiger Mensch sein.
- Glaube steht gegen die Vernunft (Wissen).

3. Warum glauben Menschen? Welche Gründe werden in Folge 3 genannt?

- a. _____
- b. _____
- c. _____

4. Kennst Du katholische Christen, die für unsere Zeit Glaubenszeugen sind?



1. Gotteserfahrung, Überzeugt von der Wahrheit oder Glaubenszeugnis anderer? Was hat deinen Glauben geprägt?

2. Vielleicht hast Du schon einmal den Satz gehört: „Glauben heisst nicht wissen.“ Auf welche Weise stimmt der Satz, auf welche Weise stimmt er nicht?



Glaube als Geschenk

Eigentlich ist Glaube noch viel mehr als das, was wir schon gesagt haben. Glaube ist nicht nur ein Akt, den wir als Menschen setzen (also etwas, das wir aus uns heraus tun), sondern Glaube ist ebenso ein Geschenk Gottes. Im Neuen Testament gibt es einen sehr eindrücklichen Glaubensakt. Lies mal im Matthäusevangelium, Kapitel 16, ¹³⁻²⁰. Dort bekennt Petrus Jesus als den Messias. Und woher Petrus diesen Glauben an Jesus hat, wird dabei auch gleich gesagt. Jesus antwortet Petrus: _____

Glaube ist also auch ein Geschenk Gottes, der durch seine Gnade unseren Verstand erleuchtet und uns damit glauben lässt.

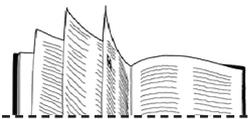


Joh 6, 29
 M 16, 13-20
 Eph 2, 8
 Joh 3, 16
 Lk 17, 5
 1 Joh 2, 4
 2 Kor 5,7



YOUCAT

Nr. 20-24



Tipp: Apg 9,1-22



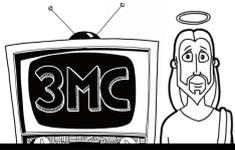
Mein Gott, ich glaube an Dich, weil Du die ewige Wahrheit bist, und weil Du diese Wahrheit der Kirche geoffenbart hast.

Ich glaube an Dich, ein Gott in drei Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Ich glaube an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der Fleisch geworden, für uns gestorben und auferstanden ist; er wird jeden nach seinen Verdiensten vergelten.

Nach diesem Glaubenssatz will ich immer leben. Herr, laß meinen Glauben immer mehr wachsen.

Akt des Glaubens



Was bedeutet es, an Gott zu glauben?

1. Es gibt drei Arten, wie wir das Wort „glauben“ verwenden. Bringe des Buchstabensalat in Ordnung und Du hast die Lösung:

- a. ÜZEUBGNGEUR _____
- b. JEDMAEMN NGLEUBA _____
- c. NA DENJNEMA BENAULG _____

2. Ordne die folgenden Aussagen einer der drei Arten des Glaubens zu. Verwende dazu die Buchstaben a,b und c aus der ersten Übung.

- Ich glaube nicht, dass das funktioniert.
- Der Vater sprach zu seinem Sohn: „Du schaffst das! Ich glaube an dich!“
- Ich glaube denen, die mir von Gott erzählt haben.
- Ich glaube das sind noch 120 Meter die Strasse runter und dann rechts.
- Ich glaube ihm. Er wohnt hier um die Ecke und er hat gesagt, es seien 120 Meter.
- Ich glaube an Gott.
- Ich glaube, das Ding gehört hier hin.
- Ich glaube dass Gott dreifaltig ist.
- Ich glaube an ihn! Er ist der beste Spieler



1. Wie, denkst Du, sollte Dein Leben als katholischer Christ aussehen, damit die Menschen dir glauben können? Was macht jemanden glaubwürdig?

2. Warum meinen manche Menschen, dass sie nicht glauben können?



Heilige - Zeugen des Glaubens

Was macht die Heilige in der folgenden Geschichte alles zu einem Glaubenszeugen?

Maria Goretti wurde 1890 geboren. Sie wuchs in ärmlichen Verhältnissen in der Nähe von Ancona auf. Da die Eltern die Familie durch ihre kleine Landwirtschaft nicht mehr ernähren konnten, zogen sie schließlich nach Le Ferriere in die Nähe von Nettuno, wo der Vater ein Jahr danach an Malaria starb. Maria führte ein vorbildliches und äußerst frommes Leben, unterstützte die Mutter bei der Arbeit und sorgte sich um ihre jüngeren Geschwister. Auch um die Mitpächter Serenelli kümmerte sie sich. Der fast zwanzigjährige Sohn dieser Familie, Alessandro Serenelli, belästigte und bedrängte sie jedoch. Am 5. Juli 1902 versuchte er, sie zu vergewaltigen. Das Mädchen wehrte sich heroisch und wurde durch 14 Messerstiche schwer verletzt. Ins Krankenhaus verbracht, starb sie einen Tag später. Auf dem Sterbebett verzieh Maria Goretti ihrem Mörder und versprach, für seine Bekehrung zu beten.

Der Mörder Maria Gorettis wurde zu 30 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Jahre nach Marias Tod, während denen Alessandro keine Anzeichen von Reue zeigte, erschien ihm die kleine Maria in einem Traum. Dies war der Anlass für seine Bekehrung. Er bereute und änderte sein Leben. Nach seiner frühzeitigen Entlassung aus der Zwangsarbeit, die ihm als Strafe auferlegt wurde, lebte er als Klostergärtner im Kapuzinerkloster Ascoli Piceno; er schloss sich auch dem 3. Orden an und führte strenges ein Leben der Buße. Er starb 1970.



Spr 3,5-6

2 Tm 2:15

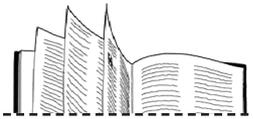
Joh 14, 1-3

Rs 56, 3-4



YOU CAT

Nr. 25-29



Tip: Röm 8,35



Allmächtiger, ewiger Gott, Du erwählst die schwächsten aus Deinen Kindern, um die Starken zu beschämen.

Gewähre in deiner Güte, daß wir, die wir das Gedächtnis der heiligen Maria Goretti feiern, die Wirkung ihrer Fürsprache bei Dir erfahren.

Gib uns so wie ihr die Gnade, Deine Gebote treu zu befolgen, ein frommes und reines Leben zu führen, selbst wenn es alles von uns verlangt.

Hilf uns, nach ihrem Beispiel zu verdienen, Dich in der Seligkeit des Himmels ewig zu schauen und zu preisen.

Amen.



12. Wer ist Gott?

1. Gott war für die Menschen immer etwas Grosses und Mysteriöses. Und ohne die Offenbarung landeten die Menschen schnell bei einem ganzen „Götterhaufen“. Welche dieser von Menschen erfundenen Götter werden als Beispiele in der Episode 12 genannt:

2. Wie ist im Unterschied dazu der Gott der Juden und Christen? Kreuze die richtigen Antworten an, die in der Episode vorgekommen sind:

- | | |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Gott ist ewig | <input type="checkbox"/> Gott ist allgegenwärtig |
| <input type="checkbox"/> Gott ist klein | <input type="checkbox"/> Gott ist barmherzig |
| <input type="checkbox"/> Gott ist streng | <input type="checkbox"/> Gott ist sportlich |
| <input type="checkbox"/> Gott ist allwissend | <input type="checkbox"/> Gott ist musikalisch |
| <input type="checkbox"/> Gott ist gerecht | <input type="checkbox"/> Gott ist anders |

Bibelstellen



YOU CAT



1. Was ist eigentlich der große Unterschied zwischen den Göttern der Menschen und dem Gott der jüdisch-christlichen Glaubens? Achte auf die Eigenschaften?

2. Schon einige griechische Philosophen - zum Beispiel der große Sokrates - haben sich den „Götterhaufen“ angesehen und dabei festgestellt: Eigentlich ist da was faul. Wenn Gott allmächtig und allgegenwärtig sein soll, dann kann es nur einen einzigen geben. Wie sind die Philosophen zu diesem Schluss gekommen?

Tipp:



Nichts soll dich verwirren,
nichts dich erschrecken.
Alles geht vorbei.
Gott allein bleibt der selbe.
Die Geduld erreicht alles.
Wer Gott hat, dem fehlt nichts:
Gott allein genügt

Teresa von Avila



Manchmal sagt man: „Heilige, das sind Menschen, die haben den Kopf im Himmel und stehen mit beiden Beinen fest auf der Erde“. Das will heißen, dass Heilige ihr Leben nach dem richten, das für den Himmel wichtig ist und gleichzeitig voll und ganz auf dieser Erde leben und auf ihr Wirken.

Das gilt natürlich auch für die heilige Teresa von Avila. Sie wurde 1515 in Spanien geboren und wurde eine Ordensschwester des Karmeliterordens. Im Gebet schenkte ihr Gott tiefe Einsichten über unseren Weg zu ihm. Die Bücher, die sie über Gott und unser Leben mit ihm schrieb werden bis heute hoch geschätzt. Neben diesen großen Werken, die heute zur Weltliteratur zählen, schrieb sie um die 16.000 Briefe, von denen uns 400 auch heute noch erhalten sind. Wenige Jahre nach ihrem Tod wurde sie Patronin Spaniens und erhielt später sogar den Titel „Kirchenlehrerin“





21. Was ist der katholische Schöpfungsglaube?

1. Für welche Theorie ist der katholische Priester und Physiker Georges Lemaitre berühmt? _____

2. Was ist der griechische Ausdruck für Engel und was bedeutet er? _____

3. Warum werden Engel mit Flügeln dargestellt? _____

Der katholische Schöpfungsglaube besagt:
Gott erschuf alle Dinge aus Er erschuf eine
und eine Welt und erhält alles

..... spiegelt die Größe des Schöpfers wieder. Engel und
Menschen sind Wesen mit, d.h. sie können Gott als
ihren Ursprung erkennen. Daher sind sie berufen zu einem



„Die Schöpfung zeigt den Schöpfer“ - gehe doch einmal mit offenen Augen durch die Schöpfung spazieren und versuche, die Schöpferhand Gottes hinter dem zu entdecken, was du siehst. Was findest du besonders faszinierend an der Schöpfung?

Mit der sichtbaren Welt gehen wir jeden Tag um – doch wie steht es eigentlich mit der unsichtbaren? Welche Rolle spielen die Engel in unserem Leben?



Franz von Assisi

Franziskus lebte im zwölften Jahrhundert in Assisi, Italien, und war Begründer des Ordens der Minderen Brüder (Franziskaner).

Als Sohn eines reichen Tuchhändlers führte er lange Zeit ein sorgloses Leben und war, dank des Geldes seines Vaters, der Mittelpunkt jeder Feier. Eigentlich wollte er Ritter werden, doch er geriet in Kriegsgefangenschaft und wurde dort sehr krank. Eines Tages hörte er eine Stimme, die ihm gebot, nicht länger weltlichen Herrschern zu dienen, sondern nur noch dem Einen, WAHREN Herrscher: Gott.

Später hörte er die Stimme noch einmal: in einer kleinen, verfallenen Kapelle vernahm er die Worte: „Franziskus, baue meine Kirche wieder auf, die, wie du siehst, ganz zerfällt.“ Dies nahm er zunächst wörtlich – erbettelte Steine und baute die kleine Kapelle wieder auf. Doch später sollte er noch bis zum Papst gelangen, um den damaligen Reichtum der Kirche anzuprangern. Er selbst sagte sich von seinem Vater und dessen Gelde los und lebte fortan in absoluter Armut, bettelte um Essen, pflegte Leprakranke und predigte.

Besonders charakteristisch für Franziskus ist seine zärtliche Liebe zur Schöpfung. Der Legende nach predigte er sogar den Vögeln auf dem Feld und zähmte den menschenfressenden Wolf von Gubbio.

Zu seinen bekanntesten Texten gehört sicher der Sonnengesang, in dem er Gott für alle seine Geschöpfe, für Bruder Sonne, Schwester Mond, Bruder Wind und Bruder Feuer, Schwester Wasser, Mutter Erde und nicht zuletzt Bruder Tod, dem niemand entrinnt, preist und alle aufruft:

„Lobt und preist meinen Herrn, sagt ihm Dank und dient ihm mit großer Demut“.



Bibelstellen



YOUCAT



Herr,
mach mich zum Werkzeug
Deines Friedens.
Wo Hass ist, lass mich
Liebe säen,
wo Unrecht ist, Vergebung,
wo Zweifel ist, Vertrauen,
wo Verzweiflung ist, Hoff-
nung,
wo Dunkelheit ist, Licht,
wo Trauer ist, Freude.

O Herr,
hilf mir, dass ich weniger
danach strebe, getröstet zu
werden, als zu trösten,
weniger danach, verstan-
den zu werden, als zu ver-
stehen,
weniger danach, geliebt zu
werden, als zu lieben.

Weil
indem wir geben, werden
wir beschenkt,
indem wir verzeihen, wird
uns verziehen
indem wir sterben werden
wir zu ewigem Leben gebo-
ren.

Franz von Assisi



22. Widerspruch zwischen Glauben und Wissenschaft?

1. Ordne zu – welche Frage ist Sache der Wissenschaft, (w) welche der Religion (r) ?

- ___ warum fliegt ein Flugzeug?
- ___ wie wird morgen das Wetter?
- ___ wozu bin ich überhaupt auf der Welt?
- ___ warum gibt es Kriege auf der Welt?
- ___ wie funktioniert unsere Waschmaschine?
- ___ wie gehe ich mit der Schöpfung um?

2. Nenne jeweils ein Beispiel für Konflikte zwischen beiden Bereichen –

a) von der Religion ausgehend:

b) und von der Wissenschaft ausgehend:



Bibelstellen

Sprüche 16,9
Sprüche 25,2
Römer 1,20
Römer 8,19-23



YOUCAT



Welche Fragen gibt es, für deren Antwort man im besten Fall sowohl die Religion, wie auch die Wissenschaft befragt?



Himmliches Glück

Wenn ich mit offenen Augen betrachte, was du, mein Gott, geschaffen hast, besitze ich hier schon den Himmel.

Ruhig sammle ich im Schoß Rosen und Lilien und alles Grün, während ich deine Werke preise.

Hildegard von Bingen



Die heilige Hildegard von Bingen

Diese Heilige lebte vom 16. September 1098 bis zum 17. September 1179 in Deutschland.

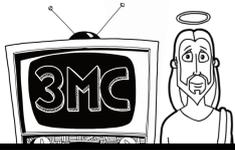
Da sie das zehnte Kind der Familie war, welches üblicherweise Gott geweiht wurde, brachte man sie bereits mit acht Jahren ins Kloster. Schon von Kindheit an hatte Hildegard Visionen. Sie schrieb im Laufe ihres Lebens mehrere Bücher - und obwohl Frauen zu jener Zeit nicht viel galten, wurde ihr Rat immer begehrt. Ihre Schriften befassen sich mit Religion, Medizin, Musik, Ethik (= wie man ein rechtes Leben führt) und Kosmologie. Sie schrieb nicht nur über ihre Visionen, sondern verband ihre eigenen sehr genauen Beobachtungen der Schöpfung um sich herum mit der damaligen Volksheilkunde. Noch heute finden ihre Erkenntnisse, zum Beispiel in der Naturheilkunde, Beachtung. Papst Benedikt XVI erhob sie zur Kirchenlehrerin.

Hast Du gewusst......dass einige herausragende Wissenschaftler nicht nur gläubig, sondern sogar katholische Priester gewesen sind? Hier sind einige Beispiele:

- P. Jean-Felix Picard, der Begründer der modernen Astronomie
- P. Gregor Mendel, Begründer der Genetik
- P. Armand David, ein bedeutender Zoologe
- P. Julius Nieuwland, der als erste Chemiker Polymere für die Produktion von synthetischem Gummi herstellte
- P. Georges Lemaitre, Mathematiker, Astronom und Physiker, der die Urknalltheorie aufgestellt hat

Hier gibt es eine Liste (auf Englisch) mit 235 Geistlichen, die auch bedeutende Wissenschaftler waren:
<http://tinyurl.com/6247cm6>

Dazu kommen unzählige andere gläubige Katholiken wie Nikolaus Kopernikus, Louis Pasteur, Rene Descarts, Blaise Pascal, Nikolas Steno, Pierre Duhem, E.T. Whittaker, Carlos Chagas Filho, Kenneth R Miller, Martin Nowak...



23. Schöpfungsglauben und Evolution?

1. Wie ist die Reihenfolge der Erschaffung der Welt

a) im ersten Schöpfungsbericht?

_____ > _____ > _____

b) Im zweiten Schöpfungsbericht?

_____ > _____ > _____ > _____

2. Was will uns die Bibel im ersten Schöpfungsbericht klarmachen?

3. Was will uns die Bibel im zweiten Schöpfungsbericht klarmachen?

4. Die Kirche hat kein grundsätzliches Problem mit der Evolutionstheorie. Was aber mahnt sie dringend an?



Bibelstellen

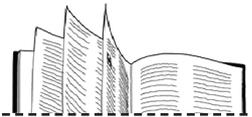
Gen 1,1- 2,1

Gen 2,4- 24

Kohelet 12,12



YOUCAT



Tipp:

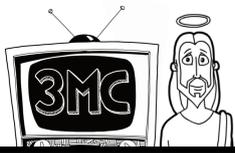


„Macht euch die Erde untertan“ heißt es im Schöpfungsbericht. Was soll dieser Satz bedeuten? Wie soll man ihn richtig verstehen? Und sind die Folgen für die Schöpfung wenn man ihn falsch versteht?



Large empty dashed box for writing answers to the question about the meaning of 'Macht euch die Erde untertan'.

Large empty dashed box for writing answers to the question about the consequences of misunderstanding the creation report.



24. Was ist das Böse?

Im unteren Kasten sind 9 Begriffe versteckt, die in der Episode vorkamen. Finde sie und trage sie unten ein. Wenn du die markierten Buchstaben hintereinander liest, erfährst du, wovon es abhängt, ob gutes oder böses geschieht.

1. Ü _ _ _
2. T _ _ _
3. W _ _ _
4. ü _ _ _
5. M _ _ _ _ _
6. K _ _ _ _ _
7. G _ _ _ _ _
8. O _ _ _
9. M _ _ _

D H G E D A N K E N L D
 W O R G M P O I U Z T R
 E R R W O R T E T Z M E
 T D K Ö R P E R L I C H
 T N Z W A X M R R R M R
 Z U N Q L W Q A S U A Z
 U N M A I x T A T E N L
 N G X A S Ü N D E P G L
 B H Y S C J B G K Ü E Ä
 F S Y D H V D E W D L Ö
 D D W R V C S J L Q W Q
 P T Q R X Y S E R N E M

Trage die Buchstaben im der Reihe nach ein. Dann erhältst du das Lösungswort:

_____ E I _____



Der heilige Augustinus schrieb: „Der allmächtige Gott... könnte in seiner unendlichen Güte unmöglich irgendetwas böses in seinen Werken dulden, wenn er nicht dermaßen allmächtig und gut wäre, dass er auch aus dem Bösen Gutes zu ziehen vermöchte“.

Fallen dir Beispiele aus deinem Leben oder der Geschichte ein, in denen Gott trotz des Bösen seinen guten und gerechten Plan entfaltet. Ein biblisches Beispiel steht unten:



Josef, der Lieblingssohn seines Vaters Jakob, wurde von seinen Brüdern gehasst, weil der Vater ihn den anderen so vorzog. Er musste nicht mit den anderen arbeiten und bekam von seinem Vater schöne Kleider. Dazu hatte er seltsame Träume, die er den Brüdern auch freimütig offenbarte. Und nicht zuletzt meldete Josef seinem Vater jede Verfehlungen der Brüder.

Eines Tages schmiedeten seine Brüder deshalb einen Plan und verkauften Josef an einen ägyptischen Sklavenhändler. Dem Vater erzählten sie, ein wildes Tier habe Josef in der Wüste getötet.

Josef kam nun also als Sklave nach Ägypten und diente bald dem Pharao persönlich. Der machte Josef für die Vorräte Ägyptens zuständig – und als die vom Pharao erträumte und von Josef gedeutete Hungersnot eintrat, kamen sogar seine Brüder aus Kanaan, angereist, um Getreide zu erbitten.

Nachdem sich Josef ihnen zu erkennen gegeben und ihnen vergeben hatte, siedelte die ganze Familie nach Ägypten um – und Vater Jakob sah seinen geliebten, totgeglaubten Sohn wieder.

So konnte Josef am Ende sagen:

„Ihr habt Böses gegen mich im Sinne gehabt, Gott aber hatte dabei Gutes im Sinn, um zu erreichen, was heute geschieht: viel Volk am Leben zu erhalten.“ (Gen 50,20)



Bibelstellen

Römer 8,28

Markus 7,21-23

Lukas 11,34-36

Jakobus 4,1



Herr, lass das Böse geringer werden und das Gute umso kräftiger sein. Lass die Traurigkeit schwinden und Freude um sich greifen.

Lass uns einander annehmen und vergeben können und einander behilflich sein.

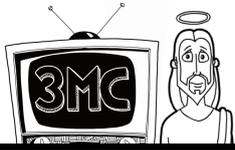
Lass die Missverständnisse aufhören und die Enttäuschten Mut gewinnen.

Lass die Kranken Trost finden und die Sterbenden deine Erbarmung.

Lass uns wohnen können auf Erden und die Ernten gerecht verteilen.

Lass Frieden unter den Menschen sein, Frieden im Herzen, rund um die Erde.

GL Nr. 8,2



Was ist der heilige Geist?

1. Unten stehen verschiedene Begriffe. Sieben davon gehören zu den Gaben des Heiligen Geistes. Welche sind es? Kreise sie ein. Die Großbuchstaben rechts neben diesen Wörtern ergeben zusammen zwei Übersetzungsmöglichkeiten für die Wörter „ruach“ und „pneuma“. „Ruach“ ist das hebräische Wort für den Heiligen Geist, „pneuma“ das griechische.

LÖSUNG: 1 _ _ _ _ 2 _ _ _ M

Stärke **W**

Genauigkeit **R**

Disziplin **A**

Weisheit **I**

Einsicht **N**

Spaß **D**

Ungeduld **O**

Gottesfurcht **D**

Erkenntnis **A**

Schönheit **S**

Rat **T**

Sportlichkeit **Y**

Frömmigkeit **E**



In der Taufe und in der Firmung werden wir mit der Kraft des Heiligen Geistes gesalbt und haben die Gaben des Heiligen Geistes empfangen. Wo hast du in deinem Leben bereits die Kraft einer der Gaben des Heiligen Geistes erfahren?



Der hl. Philipp Neri hat im 16. Jahrhundert in Rom als Priester gelebt und gewirkt. Sein Herz war so wahrhaftig mit dem Heiligen Geist gefüllt, dass er nicht nur sprichwörtlich ein „großes Herz“ hatte. Nach seinem Tod hat man festgestellt, dass auch sein menschliches Herz so groß war, dass 2 seiner Rippen, nicht mehr mit dem Brustbein verbunden waren, um ihm Platz zu geben. Diese große Herz entsprach seiner äußerst liebevollen und zugleich humorvollen Art mit der er viele Menschen angezogen und sie im Glauben weitergeführt hat. Es werden viele Geschichten von ihm erzählt, denn er griff hin und wieder zu drastischen Maßnahmen, um den Menschen bestimmte Wahrheiten des Glaubens einzuprägen. Eine dieser Begebenheiten könnte uns helfen, die heilige Kommunion wieder bewusster zu empfangen und an seine Gegenwart in uns zu denken.

Es wird erzählt: Die Baronin Pomilia de Rossi, hatte die Gewohnheit, gleich nach der Kommunion die Kirche zu verlassen, ohne eine Danksagung zu halten und den Schluss abzuwarten. Als es wieder einmal geschah, drückte der hl. Philipp Neri vier Ministranten eine brennende Kerze in die Hand schickte sie hinter der Baronin her. Als sie die Baronin erreicht hatten gingen sie mit den Kerzen neben ihr her. Die Baronin fuhr die Ministranten an: „Was macht ihr da?“ Sie antworteten ihr: „Don Filippo hat uns geschickt.“ Da kam er auch schon selbst des Weges. Er zog den Hut und sagte: „Frau Baronin haben gerade kommuniziert. Noch ist Christi Leib, das eucharistische Brot, nicht vergangen. Zu den Vorschriften der Kirche gehört es: Das allerheiligste Sakrament muss mit Kerzen begleitet sein, wenn man es über die Straße trägt. Deshalb schickte ich die Kerzenträger nach.“ Donna Pompilia de Rossi bekam einen roten Kopf, sagte leise „Madonna mia“, drehte sich auf dem Absatz herum und ging wieder in die Kirche. Von nun an lief sie nie wieder zu früh aus der heiligen Messe fort.

In einer andere Begebenheit wird erzählt, wie er einer Frau, die gerne über die anderen redete und schlechte Dinge weitererzählte, anschaulich bewusst machte, dass sie damit einen Schaden anrichtet den man nicht wieder gut machen kann. Als diese Frau bei ihm einmal zur Beichte kam, gab er ihr als Buße auf, ein Huhn zu schlachten, es ihm zu bringen und auf dem Weg gleich zu rupfen. Sie machte es so wie er gesagt hatte, und brachte ihm das Huhn. Er sagte dann zu ihr, sie solle jetzt zurückgehen und auch die Federn wieder einsammeln, die sie auf dem Weg ausgestreut habe. Sie aber meinte, dass dies unmöglich sei, da der Wind die meisten zerstreut habe. Genauso, so erklärte er ihr, ist es mit den schlechten Dingen, die man weitererzählt. Man kann sie nicht mehr einsammeln. Sie werden in alle Richtungen zerstreut und richten viel Schaden an, den man nicht wieder gut machen kann.



Bibelstellen

Jes 11,2

Röm 5,5

Röm 8,26

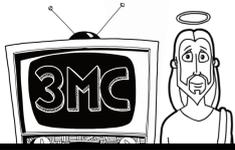
1 Kor 3,16

Gal 5, 16-26



Atme in mir, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges denke.
Treibe mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, du Heiliger
Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist,
dass ich das Heilige nimmer
verliere.

Augustinus

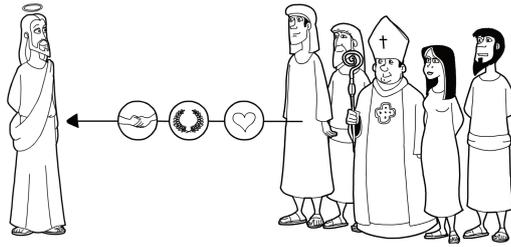


52. Was ist die Kirche?

1. Setze die folgenden Wörter in den passenden Lücken des Textes ein:
Haupt – herausgerufenen – Glieder – Gemeinschaft – mystischen – Ämtern

Die Kirche ist die _____ der von Gott _____ Menschen. Diese Gemeinschaft ist gleichzeitig auch eine Organisation mit bestimmten Regeln und _____. Ein häufig verwendetes Bild für die Kirche ist das vom so genannten _____ Leib. Christus ist das _____, alle Getauften – die lebenden und die bereits verstorbenen – sind _____ an diesem Leib.

2. Welche drei Dinge verbinden uns mit Jesus?



3. Was verbindet die Gläubigen untereinander? Was macht uns zur Kirche?
Kreuze die richtigen Antworten an!

- das Lesen der Heiligen Schrift
- die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat
- das gemeinsame Glaubensbekenntnis
- die Feier der sieben Sakramente
- die Anerkennung der kirchlichen Leitung
- das 5-minütige Wedeln mit dem Taufschein

5. Welche Gläubigen gehören zur ...
pilgernden Kirche? _____
leidenden Kirche? _____
triumphierenden Kirche? _____



1. Die Arme des Kruzifixes in der Münsteraner Ludgeri-Kirche wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört. Nach dem Krieg wurde das Kreuz mit der Christus-Figur ohne Arme wieder aufgehängt. Auf dem Kreuzesbalken stehen nun die Worte „Ich habe keine anderen Hände als die euren.“
Wie ist dieses Kreuz ein Symbol für die Kirche? Was wirkten die Arme and Hände Jesu vor 2000 Jahren und was wirkt die Kirche heute im Namen Jesu?



Fest soll mein Taufbund immer stehn, / ich will die Kirche hören. / Sie soll mich allzeit gläubig sehn / und folgsam ihren Lehren. / Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad / in seine Kirch berufen hat, / nie will ich von ihr weichen.

O Seligkeit getauft zu sein: / In Christus eingesenket! / Am Leben der Dreieinigkeit / ward Anteil mir geschenkt. / Ich bin der Kirche Christi Glied, / ein Wunder ist's, wie das geschieht. / Ich bete an und glaube.

An Jesu Christi Priestertum / hab ich nun teil in Gnaden. / Zum Opferdienst, zum Gotteslob / hat er mich eingeladen. / Ich bin gesalbt zum heiligen Streit, / bin Christi Königreich geweiht; / ihm will ich leben, sterben.

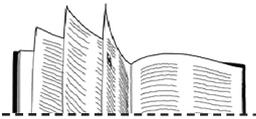


Röm 12,1-8
Eph 4,4-16
1 Kor 12,12-31



YOUCAT

Nr. 121 - 128



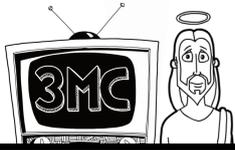
Tip: Joh 15,1-7



„In dem Maß, wie einer die Kirche liebt, hat er den Heiligen Geist“

Hl. Augustinus





53. Was sind die vier Kennzeichen der Kirche?

Im Großen Glaubensbekenntnis bekennen wir uns zur „einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche“. Was bedeuten diese vier Kennzeichen der Kirche? Markiere die richtigen Antworten. Es können mehrere Antworten richtig sein.

1) Die Kirche ist eins ...

- A ... weil in ihr nicht gestritten wird.
- B ... weil sie im Papst ein sichtbares Oberhaupt hat.
- C ... weil sie einen gemeinsamen Glauben hat.
- D ... weil es sie auf der ganzen Welt gibt.

2) Die Kirche ist heilig ...

- A ... weil Jesus ihr Ursprung ist.
- B ... weil ihr Ziel und ihre Vollendung bei Gott, dem Heiligen, ist.
- C ... weil sie die heiligen Sakramente verwaltet.
- D ... weil ihre Mitglieder alle heilige, tolle Menschen sind.

3) Die Kirche ist katholisch ...

- A ... weil sie einfach so heißt: Man sagt ja „Katholische Kirche“.
- B ... weil sie Menschen aller Völker und Sprachen umfasst.
- C ... weil es sie auf der ganzen Welt gibt.
- D ... weil das am Kirchenkonzil von Nizäa (325) so beschlossen wurde.

4) Die Kirche ist apostolisch ...

- A ... weil sie auf die Lehre und das Zeugnis der Apostel gegründet ist.
- B ... weil man von ihr jeden Monat viele Postsendungen erhält.
- C ... weil alle Christen gesandt sind, wie die Apostel den Glauben zu bezeugen.
- D ... weil der Vatikan (der Kirchenstaat) über ein eigenes Postamt verfügt.



Hl. Katharina von Siena

Große Familien sind etwas Schönes, wenn sie auch selten geworden sind. Die Heilige, um die es auf diesem Blatt geht, kam aus einer *wirklich* großen Familie: Die hl. Katharina von Siena wurde nämlich als 24. Kind in eine wohlhabende Familie in Italien geboren. Schon als Kind wollte sie ihr ganzes Leben Gott weihen und als sie mit 12 Jahren verheiratet werden sollte, weigerte sie sich. Sie trat dem 3. Orden der Dominikaner bei und lebte ein Leben strenger Buße und arbeitete hingebungsvoll für Arme und Kranke. Bei der Pflege von Pestkranken steckte sie sich 1374 an, ließ sich aber nicht von ihrem Tun abhalten. Einem frierenden Bettler gab sie eines Tages ihren Mantel. Als man sie dann sah und kritisierte, dass es unschicklich sei, ohne Mantel auf die Straße zu gehen, antwortete sie: "Ich will mich lieber ohne Mantel als ohne Liebe finden lassen."

Aber es gab damals nicht nur die äussere Not der Menschen. Auch in den Seelen sah es nicht immer gut aus - gerade auch in den Seelen vieler Priester, die sich so gar nicht christlich verhielten..

Katharina mahnte sie alle und schrieb Briefe um eine Reform in der Kirche zu erreichen. Selbst der Papst, der damals Rom verlassen hatte und in Frankreich lebte, bekam Post von ihr. Und diese Briefe verfehlten ihre Wirkung nicht. Ihre Worte waren mit ein Grund, die den Papst zur Besinnung riefen und zur Rückkehr in die Stadt Rom bewegten.

Katharina, die sich Zeit ihres Lebens um die Einheit und Heiligkeit der Kirche bemühte, gilt in Italien und darüber hinaus als eine größte Frau der Kirchengeschichte.



Bibelstellen

Ex 19,4-5

Joh 17,20-23

Röm 15,5-7

1 Kor 1,10a

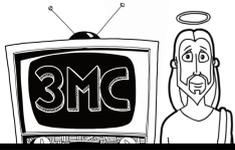


GEBET ZUR HL. KATHARINA

Heilige Katharina, du hast die Gnade empfangen, schon in frühester Kindheit und Jugend ganz für Jesus zu leben. Die Liebe zu Ihm hat dich stark gemacht, auch gegen den Widerstand der eigenen Familie deiner Berufung treu zu bleiben und ganz für Gott zu leben.

Du hast die ganze Welt im Geheimnis des Blutes Christi gesehen. Darum hast du die Weisheit und Kraft besessen, viele Mächtige dieser Erde zu versöhnen, gequälte Menschen vom Einfluss des Bösen zu befreien und den Papst nach Rom zurückzuführen.

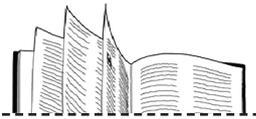
Hilf auch uns, die Macht der am Kreuz vergossenen Liebe zu erfahren und dienend weiterzuschenken, damit die Herrlichkeit des Blutes Christi immer mehr Anbeter findet. Amen



Bibelstellen



YOUCAT



Tipp:

